

# Opeth – Deliverance & Damnation (Bookset)

(61:52, 43:24, “Buchset”  
2CD/2DVD, Music For  
Nations/Sony, 2015)

Jetzt dröhnt und tönt zusammen,  
was zusammengehört! Wir erinnern  
uns: Die ungleichen Geschwister  
“Deliverance” und “Damnation”  
hatten in den Jahren 2002 und  
2003 auf Wunsch der  
ursprünglichen Plattenfirma zwar  
getrennt das Licht der  
Plattenläden erblickt, waren

aber von Opeth “gemeinsam” konzipiert, von Mikael Åkerfeldt  
geschrieben und – mit *Steven Wilson* als Co-Produzent sowie  
Hintergrundgesang, Mellotron u. a. Keyboards – auch  
eingespielt worden. *Mikael* hatte zunächst ausdrücklich ein  
Doppelalbum im Sinn gehabt. Beide Alben sind denn auch seiner  
Großmutter gewidmet, die während der Aufnahmen bei einem  
Autounfall starb.

Im Jahr des 25-jährigen Bestehens der Band veröffentlicht  
Music For Nations nun beide Alben als wiedervereinigtes Werk  
in zwei leckeren Konfigurationen. Zur Besprechung liegt uns  
das bildschöne 4-Disc-Buchset mit neuem Stereomix und  
zusätzlichen 5.1 Mixen vor. Der 5.1 Surround-Mix für  
“Damnation” wurde von *Steven Wilson* besorgt, der von  
“Deliverance” seitens *Bruce Soord* (The Pineapple Thief,  
Katatonia, Wisdom Of Crowds). *Mikael* dazu: “Es war pure  
Spannung, als ich mir die einzelnen Tracks angehört und sie  
wiederentdeckt habe. Besonders beeindruckt bin ich vom Sound  
der Drums von *Martin Lopez*, und gleichzeitig total baff, wie  
abgefahren und außergewöhnlich das Album ist.”



Man sieht schon – es gibt also auch Liner Notes vom Opeth-Boss *Mikael*. Und von *Jerry Ewing* vom Prog Magazin (der den Einfluss von Katatonias *Jonas Renske* betont). Und es gibt ein von *Travis Smith* für das Buch nochmals geschmackvoll-düster überarbeitetes Artwork!



Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

Damit könnte diese Rezension eigentlich auch enden, denn viel mehr Superreize sind ja kaum in einem Text unterzubringen.

Darum auch nur noch ganz kurz: Die Veröffentlichung in dieser Form betont besonders reizvoll die beiden "Pole" der schwedischen Meister: Das von *Andy Sneap* abgemischte "Deliverance" gilt als eine ihrer härtesten Scheiben, "Damnation" war ihre bis dato sanfteste und wohl auch progressivste Veröffentlichung. Dennoch enthält "Deliverance" mit 'A Fair Judgement' einen der traurigsten Opeth-Songs – hierin auf das aktuelle 'Faith In Others' vor verweisend – und mit 'For Absent Friends' – ein überwiegend unverstärkt und -verzerrt bleibendes Instrumental.

Die Remixes klingen delikate – wie nicht anders zu erwarten. Dennoch erstaunlich, wenn man Details wie "Ahoohooahhhh"-Hamsterchöre auf 'Death Whispered A Lullabye' auf immerhin einem Lieblingsalbum erstmals hören kann. Einziger Kritikpunkt: Die Aussparungen in der Vorsatz-Pappe des Buches sind so eng, dass der Versuch, Discs unbeschädigt zu entnehmen der Montage einer Ikea-Küche gleichen kann. Entweder man verhunzt die Tonträger oder das Buch ...

**Bewertung: 14/15 Punkten**

PS: Wahlqual – "Deliverance & Damnation" ist auch als Dreifach-LP auf schwarzem 180-Gramm-Vinyl erhältlich.

Surftipps zu Opeth:

Homepage

Twitter

Facebook

YouTube

Spotify

"Deliverance & Damnation" remixed @ Spotify

ReverbNation

Wikipedia